

ungültig erklärt und daß von dem Parlament beschlossenen Gesetze aufgehoben hat. Wenn die neue Regierung erklärt, daß sie die Wähler der vier bei dem Putsch niedergemachten Wahlen energisch unterstützen werde, so erinnert das an das Jitai: Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen.

Stadtverordnetenversammlung in Aue.

Eine lange Tagesordnung hatte das Stadtverordnetenkollegium gestern zu erledigen; nicht weniger als 14 Punkte wies sie auf, wozu nach deren Durchberatung noch vier weitere hinzugefügt wurden, und schließlich wurden auch noch aus dem Kollegium heraus zwei Anträge gestellt. Die Leitung der Verhandlungen lag in den Händen des stellv. Vorsitzers Justizrat Haab's. Anwesend waren 17 Stadtverordnete und sechs Ratmitglieder. Man nahm zunächst Kenntnis von zwei Pachtverträgen, die der Rat abgeschlossen hat, und zwar: 1. mit dem Fleischermeister Paul Walther wegen Verpachtung des Grundstückes 188 St im Stadtteil Jelle nebst Scheune und Stall zur Benutzung zu landwirtschaftlichen Zwecken auf die Dauer von sechs Jahren bei einem Pachtbrotte von jährlich 1200 Mark, und 2. mit der Schloßbrauerei Chemnitz wegen Ueberlassung des Vergatters an der Bergfreiheit an die Brauerei als Lager- und Eiskeller auf drei Jahre zum jährlichen Pachtbrotte von 750 Mark. Hierauf wurde eine

Gas- und Strompreiserhöhung beschlossen. Verändert wurde diese mit der Verteuerung der Kohle und anderer Materialien, mit dem Steigen der Gehälter und Löhne, ferner, was den Strompreis betrifft, auch noch damit, daß das Elektrizitätswerk Oelsnitz auf Erhöhung der Kohlenkaufes im Vertrag dringt. Es sollen nunmehr ab 1. Oktober d. S. gelten:

- 1 Kubikmeter Gas 1,90 Mark,
- 1 Kilowattstunde Strom:
- zu Lichtzwecken 4,— Mark,
- zu Kraftzwecken 2,20 Mark.

Der aus dem Kollegium geäußerten Anregung, den Strom zu Kraftzwecken höher als 2,20 Mark festzusetzen, damit die Spannung zum Preis für Lichtstrom nicht zu groß sei, wurde entgegen gehalten, es bestände die Gefahr, daß die Industrie sich eine eigene Kraftanlage erbaut, wenn der Kraftstrom zu teuer ist. Man sprach den Wunsch aus, daß die Industrie aus Sozialbarbarismus hiervon absehen möge, wenn doch eine Erhöhung des Strompreises für Kraftzwecke eintreten sollte.

Für Errichtung einer Gasferndruckanlage (für die Gasbesitzer in Döhlen) wurden die dazu erforderlichen 98 980 Mark bewilligt; das Geld soll aus Anleiheemitteln entnommen werden. Zur Verlängerung der Wasserleitung in der Bismarckstraße bis zum dortigen Neubau in einer Länge von 45 Meter wurden 6000 Mark bewilligt und ein Nachtrag zur Marktordnung genehmigt, der eine Erhöhung der Stättegebühren für die Jahrmärkte und den Christmarkt vorsieht. Nachdem man noch Kenntnis davon genommen hatte, daß der vom Versuchverein der Aue dem Rate überwiesene Betrag von 7281 Mark als Ertrag der drei Daublotterien des Parkfestes zu 5000 Mark dem Kinderheim Margaretenstift und zu 2281 Mark dem Fürstörgeramt überwiesen werden soll, stand die Frage einer

Unterstützung der Kleinrentner und Almosenempfänger zur Sprache. In Frage kommen 50 Kleinrentner und 240 Unterstützungsempfänger. Es wurde beschlossen, ihnen bestimmte Preisermäßigungen für Kartoffeln (wöchentliche Gutscheine) und für Brei-Steine (einmal 50 Stück), zu gewähren. — In den Wahlprüfungsausschuß für die Stadtverordnetenwahlen wurden gewählt Stv. Bär, Stv. Krause und Stv. Wilhelm, sowie Former, Gustav Korb, Albersstraße 1. Darauf kam eine

Eingabe des Mietervereins zur Kenntnis des Kollegiums, die sich als Beschwerde darstellt wegen der angeblichen Bevorzugung eines Ratbeamten bei Vergabe einer Wohnung an diesen. Die Feststellungen des Rates haben aber ergeben, daß der betreffende Beamte seit dem 25. Mai 1920 als Wohnungsuchender eingetragen und bei Vergabe der fraglichen Wohnung an der Reihe war. Einige Mitglieder des Kollegiums benutzten diese Gelegenheit, um eine Reihe von kritischen Betrachtungen des Wohnungswesens in Aue vorzubringen und Angriffe gegen das Wohnungsamt und den Wohnungsausschuß zu richten. Neben dem Ratssitze, ebenso von Mitgliedern des Wohnungsausschusses, aber widersprochen wurde. Dabei wurde mitgeteilt, daß inzwischen Richtlinien ausgearbeitet worden sind, die bei Vergabe der Wohnungen maßgebend sein sollen.

Weiter wurde Einwilligung erteilt zur Errichtung einer neuen Beamtenstube in Besoldungsgruppe 9 und von zwei Beamtenstellen in Gruppe 5. — Veranlaßt durch das Einweisen von zwei Untersuchungsangehörigen aus dem Stadtkrankenhaus in letzter Zeit soll ein Zimmer in diesem zur Unterbringung Untersuchungsangehöriger eingerichtet werden, wofür die Kosten in Höhe von 2800 Mark bewilligt werden. Außerdem wurde der

Eingemeindungsvertrag mit dem Gutsbezirk Rißterlein genehmigt. Der Vertrag lag dem Kollegium schon einmal vor, wurde damals aber dem Verfassungsausschuß zum Zwecke einiger Abänderungen zurückgegeben. Diese sind inzwischen vorgenommen worden und mit ihnen hat sich sowohl der Rat als Kommerzienrat Hill einverstanden erklärt. Die Eingemeindung soll nunmehr am 1. Januar 1922 erfolgen, der Vertrag wurde vorgelesen und genehmigt. — Mit der Bewilligung von 1000 Mark für die Verunreinigung in Oppau war die Tagesordnung erledigt. Außerhalb derselben wurden noch folgende Punkte erledigt: Die Kreishaupt-

mannschaft verlangte abermals eine Änderung im Wohnungszugsteuer-Ordnungsgesetz, die vollzogen wurde. Es handelte sich um die Steuerfreiheit von Räumen in Wohnungen, die regelmäßig zu gewerblichen oder beruflichen Zwecken verwendet werden. Weiter wurden die Sätze für Unterbringung und die Verpflegung im Stadtkrankenhaus erhöht. Ein Antrag aus dem Kollegium, bei der Kreishauptmannschaft vorstellbar zu werden wegen baldiger Genehmigung des Ortspreises über das Bestattungswesen fand Aufnahme, desgleichen ein anderer, den Rat zu ersuchen, baldigst die vollständige Straßenbeleuchtung wieder einzuführen. Damit war die öffentliche Sitzung beendet, der sich eine nichtöffentliche anschloß.

Von Stadt und Land.

Aue, 22. Oktober 1921.

Unstimmigkeiten im sächsischen Kabinett. In Dresden politischen Kreisen werden die Unstimmigkeiten immer offener besprochen, die innerhalb der sächsischen Regierung mehr und mehr zu Tage treten. So wenig sich die geplante Arbeitsgemeinschaft der beiden sozialistischen Parteien Sachsens bisher hat verpflichten lassen, so wenig hat auch trotz äußerer Bemühungen eine Einigkeit im Kabinett hergestellt oder aufrecht erhalten werden können. Immer deutlicher spalten sich die Minister in zwei Gruppen. Die eine umfaßt nur den Ministerpräsidenten Bud und den Finanzminister Heide, die andere dagegen nicht nur die drei unabhängigen Minister Lipinski, Feigner und Jaedel, sondern auch den Wirtschaftsminister Feilisch, der dadurch sicherlich niemand überrascht, und den neuen mehrheitssozialistischen Justizminister Dr. Feigner, der in allem Lipinski zustimmt. Bei den erwähnten Auseinandersetzungen im Kabinett ist es nicht immer nach der allerersten Tonart hergegangen. Gleichwohl wäre es fallsch, aus diesen Reibereien allzu gewagte Schlüsse zu ziehen. Zurzeit sind die Unabhängigen besonders erköst auf den Finanzminister Heide, der offen auf die Gefahr von Unruhen in Obersachsen hingewiesen hat. Heide bleibt aber trotzdem, und auch die Gerüchte über eine Amtsmündigkeit des Ministerpräsidenten Bud dürften vor der Hand wohl keine Bestätigung finden. Immerhin tun die Bürgerlichen gut, die hier gefestigte Entwicklung im Auge zu behalten.

Wahl in der Leitung der Landespolizei-Verwaltung. Wie bereits bekannt, hat der derzeitige Chef der Landespolizei-Verwaltung, General Reichardt, seine Entlassung nachgesucht, die ihm auch bewilligt worden ist. Zum Präsidenten der Landespolizei-Verwaltung ist vom Ministerium des Innern Ministerialrat Dr. jur. Paul Adolph ernannt worden, der am 1. November antritt.

Zur Elternratswahl am Sonntag, den 23. Oktober. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Eltern ihr Wahlrecht an jeder Schule ausüben können, in die sie Kinder schicken. (Siehe amtliche Bekanntmachung.)

Sachsens Kriegsverluste. Der Präsident des sächsischen Statistischen Landesamtes, Geheimrat Würzburger, schätzt in einem solchen erstensamen Aufschluß den gesamten Verlust Sachsens an Militärpersonen durch den Krieg auf 189 000, d. h. über 10 Proz. der im wehrfähigen Alter stehenden männlichen Bevölkerung. Zu diesem reinen Kriegsverlust kommen natürlich noch der Geburtenausfall und die erhöhten Sterbefälle hinzu.

Wird Sachsen einen evangelischen Bischof bekommen? Diese Frage beschäftigt gegenwärtig lebhaft die kirchlichen Kreise Sachsens. Besonders im Hinblick auf die Beratungen der Synode über den neuen Verfassungsentwurf für die Landeskirche. So hat am 10. Oktober in Tharandt unter zahlreicher Beteiligung tagende Mitgliederversammlung der positiven volkstümlichen Vereinigung für Sachsen einstimmig einen Antrag an das Landeskonfessionsamt und an die Landesynode beschlossen, daß bei der Bestimmung der neuen kirchlichen Verfassung an die Spitze der Landeskirche ein Landesbischof gestellt werden möchte, der in evangelischem Geiste die Kirche leitet und sich persönlich hierfür vor Gott verantwortlich hält. Die Stellung des bisherigen Landeskonfessionsamtes wird dementsprechend neu zu ordnen sein. Für die Übergangszeit sind besondere Bestimmungen zu treffen. — Der Kirchenverfassungsentwurf, der gegenwärtig in der Landesynode zur Beratung vorliegt, sieht allerdings keinen Landesbischof vor, sondern stellt an die Spitze der Landeskirche eine Kirchenbehörde mit zwei Präsidenten. Es steht zu erwarten, daß besonders über diesen Punkt in der Synode lebhafteste Auseinandersetzungen kommen werden.

Zur Behebung der Kartoffelnot. Um der bestehenden Kartoffelnot und der ungerechtfertigten übermäßigen Preissteigerung für Kartoffeln zu begegnen, hat die Kreishauptmannschaft Zwidau, wie sie uns mitteilt, in einem Rundschreiben an die Bezirksverbände des Regierungsbezirks diese angewiesen sich mit den landwirtschaftlichen Interessenvertretungen ihrer Bezirke (nach Befinden unter Zuziehung der landwirtschaftlichen Genossenschaften) und der Vertreter der Verbraucher und des Handels wegen Beschaffung von Kartoffeln zu den von der Preisnotierungskommission als angemessen veröffentlichten Preisen in Verbindung zu setzen.

Ein kleiner Irrtum. In verschiedenen auswärtigen Zeitungen (Leipzig, Zwidau usw.) finden wir folgende Notiz: Wegen die unrichtige Anwendung von Titeln im Amtsverkehr wenden sich die Beamten des Auer Wohnungsamtes, indem sie durch Nachtrag folgende Bitte an die Bevölkerung richten: Die geehrte Bürgererschaft wird gebeten, im Dienstverkehr die Beamten des Wohnungsamtes mit ihrem Familiennamen anzusprechen und jede Amtsbekennung des einzelnen in der Rede zu unterlassen. Gleichzeitig spricht die Beamtenchaft die freundliche Bitte aus, die geehrte Bürgererschaft in der Rede gleich behandeln zu dürfen.

In Aue ist von einem solchen Eruchen der Beamten nichts bekannt. Anschließend liegt eine Verwechslung mit Zitta vor, wo unsere Wilmers ein solcher Nachtrag tatsächlich erfolgt ist. Möglich, daß bei telefonischer Uebermittlung der Nachricht an eine Zeitung das Mißverständnis Zitta u. Aue entstanden ist, das nun von einer Zeitung in die andere übergeht.

Oberstelektische Kinder in Aue zur Erholung. Wie unseren Lesern bekannt ist, hat der hiesige Verband heimattreuer Oberstelektischer (Woi. Oberingenieur Stadel) sich darum bemüht, eine Anzahl oberstelektischer Kinder zu ihrer Erholung hier und in der Umgebung in Familienpflege unterzubringen. Nachdem mehrere Kinder gefunden waren, sind die Kinder (stern nachmittags über Chemnitz und Zwidau hier eingetroffen, und zwar 58 an der Zahl, wovon 34 — 20 Mädchen und 14 Knaben — in Aue verbleiben, während die übrigen in Schwarzenberg, Schneberg, Lauter, Soda und Grün-

städtel untergebracht wurden. Mit großer Freude empfingen die Pflegerinnen ihre Schützlinge am Bahnhof, um ihnen nun für die Dauer von vier Wochen ein gastfreundliches Heim zu bieten. Sie auch mit Kleidung etc. zu versehen und ihnen so über die Schmerzen ihrer unglücklichen Heimat hinweg zu helfen. Wägen die Kinder nach Ablauf der Erholungszeit gestärkt und vollkräftiger sowie durchdrungen von der Schönheit unseres Erzgebirges in ihrer Liebe zur Heimat dorthin zurückkehren.

Von der Güterabfertigung Aue erhalten wir folgende Mitteilungen: Die Annahme leerer gebrauchter Padmittel ist bis 17. November einjährig geipert. Ausgenommen sind Padmittel für Lebkuchmittel und Kartoffeln. 2. Das Wiegen von Wagenladungen besonders Kartoffeln oder der leeren Wagen wird nach § 77,3 der E. O. bis auf weiteres abgelehnt.

Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst

Kunstausstellung. Wir wollen hiermit auf die jetzt im Stadthaus befindliche Kunstausstellung Dresdener Bildnis-Kunst hin, die morgen Sonntag zum ersten Mal geöffnet ist. Sie enthält nur Porträts in allen möglichen Techniken und Porträtpastellen und zwar nur Dresdner Künstler älterer, neuester und neuester Richtung. Allen Kunstfreunden ist die Besichtigung der Ausstellung warm anzuraten.

Gartenheim, 21. Oktober.

Einem öffentlichen Vortrag über die Tuberkulose und ihre Bekämpfung veranstaltete unsere Schule. An der Hand von Lichtbildern wies Schuldirektor Jilling die bedenkliche Zunahme dieser ansteckenden Volkskrankheit nach und schilderte ihre Entstehung, Verhütung und Heilung. Geradezu staunenswert waren die bildlich vorgeführten Heilerfolge sowohl bei Lungenschwindsucht, als auch bei Tuberkulose anderer Organe. Die verschiedensten Heilanstalten für Tuberkulose und die im Kampfe gegen diese Krankheit bahnbrechenden Führer, besonders Dr. Robert Koch, der Entdecker des Tuberkelbazillus, erschienen auf der Leinwand. Ein Film zum Schluß zeigte, wie ein lungenschwindsüchtiges Mädchen in einer Anstalt mit Erfolge behandelt wird und völlig gesund ins Elternhaus zurückkehrt. Die Reihe der bisher schon veranstalteten Lichtbildabend hofft man, durch ähnliche Vorträge noch zu erweitern.

Johanngeorgenstadt, 21. Oktober.

Tätlicher Ausgang. Beim Fußballspiel gerieten zwei Schulfrauen in Streit, in dessen Verlaufe der eine den achtjährigen Schulfrauen Knagl zu Boden warf und ihm Faustschläge und Tritte in den Unterleib versetzte, wobei der Knabe erkrankte und am 18. d. M. verschieden ist. Seine Leiche ist, da gegen den beteiligten Schulfrauen ein Strafverfahren eingeleitet worden ist, gerichtlich gelegt worden.

Marienberg, 21. Oktober. Verbräut. In dieses Herzfeld wurde die Familie des Regierungsrats Dr. Geyer hier verlegt. Das 4 Jahre alte Töchterchen Marion fiel beim Anrichten des Badewassers in einem unbewachten Augenblicke in das heiße Wasser und verbrannte sich derart, daß es an den erlittenen Verletzungen starb.

Leipzig, 21. Oktober. Verhaftungen. Wie das Leipziger Tageblatt erzählt, sind die Inhaber der Welt Handelspalast-Aktien-Gesellschaft auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft verhaftet worden. Bekanntlich beabsichtigt die Gesellschaft auf dem Schwarzenberggelände einen Welt Handelspalast zu erbauen, trotzdem die Stadtverordneten sich gerade gegen dieses Projekt ausgesprochen hatten. Die Gesellschaft sollte durch Zeichnungsausschreibung Kapital zu erlangen, wofür sie sich zu unverfügbaren Verpfändungen hinstellen ließ.

Kochitz, 21. Oktober. Hier ist es zuerster Kartofeldemonstrationen gekommen, weil sich einige Landwirte weigerten die Bewässerung der ergebirgischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft anzuerkennen. In geschlossenem Zuge marschierte die Arbeiterschaft nach verschiedenen Dörfern der Umgebung und erzwingt Kartoffellieferungsverträge zu 40 Mark für den Zentner.

Dresden, 21. Oktober. Bürgermeisterwahl. Die Stadtverordneten wählten in ihrer heutigen Sitzung an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Dr. Max den 1. Stadtvorordnetenvorsitzer Nischke mit 87 von 78 abgegebenen Stimmen; zum 2. Bürgermeister der Stadt Dresden. Nischke war lange Jahre sozialdemokratischer Landtagsabgeordneter und längere Zeit sächsischer Finanzminister. Die Stadtverordneten wählten ferner den Direktor des sächsischen Gewerbeamtes Dr. Albrecht zum besoldeten Stadtrat.

Vermischtes.

Ausverkauf am deutschen Rhein. Seit drei Tagen hat ein erneuter Massenverkehr über die Rheinstadt Straßburg-Rehl eingesetzt. Zahllose französische Automobile befahren vom frühen Morgen bis zum späten Abend die Brücke, und ihre Insassen nehmen große Rufe in Rehl unter Ausnutzung der Valuta vor. Infolgedessen macht der Ausverkauf in Rehl und den Nachbarorten des Brückenortgebietes weitere Fortschritte und trotz den hohen Zöllen sind in wenigen Tagen wiederum Waren im Werte von vielen Millionen Mark nach dem Elbaj abgewandert.

Zu dem Unglück auf Jocke Vittoria Matias wird noch ergänzend aus Eilen gemeldet: Der Explosionsherd befindet sich auf der neunten Sohle des Flözes Beckstadt. Der Arbeitspunkt war mit drei Mann besetzt. Die Nachbarbetriebe werden aber bekanntlich bei solchen Vorfällen immer in Mitleidenschaft gezogen. Die Bergbehörde ist zur Stelle und hat die Untersuchung eingeleitet. Zu klagen sind drei Tote und zwölf Verletzte.

Wassermot im Erzgebirge. Schon seit Wochen klagen die Bauern über das Mangeln ihres Brunnenwassers in den Höfen. Viele Brunnen sind gänzlich verstopft. Die Landleute können sich gezwungen, mit Fuhrwerk das Wasser von mehreren Kilometern weit entfernten Brunnengebieten zu holen. Zahlreiche Teiche mußten gefischt werden, da das Wasser ausstieß und die Fische eingingen.

Neue Verwendungen der Röntgenstrahlen. Mit Hilfe der Röntgenstrahlen ist es möglich geworden, in Guldäfen alle Arten von Fehlern ausfindig zu machen. Jetzt man langsam ein elektrisches Kabel vor dem Röntgenstrahlengang, so lassen sich Fehlerstellen, Druck der Kupferfäden u. a. ermitteln. Weiter finden die Strahlen als Detektive Anwendung. Um den Teschwärzer zu machen, wird vielfach einleuchtend beigemischt. Die Röntgenstrahlen finden die Fälschung dadurch heraus, daß sich die Metallkörper auf dem Leuchtstrahl als kleine, undurchlässige Punkte kennzeichnen.

Amerikanische Behmbauten. Wer Kalifornien besucht, findet dort in den Wäldern noch wohlhabendere, einstufige Häuser, die aus der Zeit der Entdeckung von Mexiko stammen sollen und die demnach 400 Jahre alt wären! Sie heißen Wobben nach einem spanischen Wort, das ungebranntes Lehm bedeutet. An der Tat sind es Lehmhäuser, deren Wände einfach von der Sonne getrocknet sind. Bei der heutigen Baumaterialnot erscheinen sie als bereite Zeugen dafür, wie man mit einfachen Mitteln halbdauer Unterstände zu schaffen vermag.

Nützliche Bekanntmachungen.

Aue. Wasserversorgung.

Infolge der schon seit einigen Monaten herrschenden außerordentlichen Trockenheit ist die Ergiebigkeit unserer Quellgebiete so stark zurückgegangen, daß der Wasserzufluß zur Deckung des allgemeinen Bedarfs nicht mehr ausreicht.

Teuerungszuschüsse für Kriegs-Schwerbeschädigte und -Hinterbliebene.

Zum Zwecke der Feststellung der Berechtigung zum Bezuge von Teuerungszuschüssen wollen sich die im Bereiche des Gemeindefamiliengerichts Aue befindlichen Schwerbeschädigten und arbeitsunfähigen Kriegerverwundeten, sofern sie nicht im Erwerbsleben stehen, wie folgt melden, in den betreffenden Rathhäusern Aue mit den Anfangsbuchstaben A-M am 24. Oktober 1921 vorm., mit den Anfangsbuchstaben N-S am 24. Oktober 1921 nachm.

in Neustädtele auch am 24. Oktober 1921; in Schneberg Dienstag, den 25. Oktober 1921; in Löhndorf Dienstag, den 26. Oktober 1921; in Ebnethal Mittwoch, den 28. Oktober 1921.

Stromunterbrechung.

Am Sonntag, den 23. Oktober 1921, wird die Stromlieferung voraussichtlich von früh 7-2 Uhr wegen dringender Betriebsarbeiten eingestellt. Stadt, Elektrizitätsversorgung.

Elternrats-Wahlen für die 1., 2. und 3. Bürgerschule zu Aue.

Wahltermin: Sonntag, den 23. Oktober a. c., 1-6 Uhr. Wahllokale: für die I. Bürgerschule: die Turnhalle, für die II. Bürgerschule: Direktorzimmer Nr. 9 (Eingang Mädchenstraße), für die III. Bürgerschule: Direktorzimmer (Eingang Mädchenstraße) (flügel der Selter Schule).

Sonntagsgedanken.

Am allerersten findet man klaren Verstand, Methode, Kritik, Maß, Distanz. Die Gedanken sind zunächst unklar, abgerissen, durch Vorurteile verwirrt, die Herzen in leidenschaftlicher Erregung, unzufrieden, gereizt, unparteiisch, offen, zugänglich zu sein.

Kritik ist Gabe, Taftgefühl, Instinkt, Intuition. Sie ist nicht lehrbar, läßt sich nicht beweisen sie ist eine Kunst. Kritisches Genie ist die Fähigkeit, die Wahrheit zu erkennen unter dem Schein und den Schleiern, die sie verhüllen.

Der Roman der Prinzessin Joachim

Der Uhemachergele als Prinz. - Intime ... Der Kampf um ein Prinzentum. Der Prozeß, den die verarmte Prinzessin Joachim von Preußen gegen den Vormund ihres Sohnes, den Prinzen Eitel, eingeleitet hat, ist in ein neues Stadium getreten.

verhaftet. Auf der Polizei gelang es ihm, sich loszulösen. Er floh nach Berchtesgaden in die Villa Katalina, dem Wohnsitz der Prinzessin. Von dort flüchtete Mühlthaler nach Salzburg, wo er wieder verhaftet und nach München gebracht wurde.

Die sehr peinliche Affäre hat die Prinzessin mit einer sehr bekannten Sängerin gehabt, deren Gatte lange Jahre die intimsten Beziehungen zur Prinzessin hatte, die schließlich zur Auflösung der Ehe mit der Künstlerin führten.

Kirchennachrichten.

- St. Nikolai. 22. Sonntag nach Trin. vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst: P. Börner-Löhny. 11 Uhr Kindergottesdienst: A. P. Dertel. Nachm. 3 Uhr Taufen. 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst, insbesondere für die Oftern 1919, 20 und 21 Konfirmierten u. deren Angehörigen.



Das Wasser kommt!

Manche Stunden konnten vergehen, ehe diesen einfachen Weg bei solchem Wetter ein Mensch fand. Zudem war Werner von dem Wälzen im Grase durchdrängt. Ihn fror. Das Stehen auf einem Beine mußte ihn bald ermüden.

„Ja, Herr!“ antwortete er grinsend. „Rehmt mich auf den Rücken und tragt mich nach Hause, ich habe mir den Fuß verlegt.“ Philipp starrte den Redenden an. Er sprach zu viel, alles auf einmal begriff er nicht.

„Der Philipp, bei dem Wetter?“ „Ja, der Philipp ist rein toll, rein toll ist er, wenn's ein Gewitter gibt. Da rumort's besonders in seinem kranken Kopf, und nicht zu halten ist er in der Stube.“

Gärtliche Ruhe, Schonung, so würde es wieder werden.

Tamit schied der Arzt.

Werner lag nun seinen Gedanken überlassen.

Und einer beschäftigte ihn namentlich. Während Doktor Holt den Fuß in festen Verband schürzte, hatte er geplaudert. Vom Wetter natürlich. Wie hatte er gesagt?

„Das fängt gerade so an, wie vor zwei Jahren. Ich hatte damals meine Dorfpraxis eben begonnen: wochenlang war herrlichster Sonnenschein gewesen und auf den Feldern reifte die schöne Gottesgabe, da plötzlich lagen die Berge in einem Nebel, wie mit Säden gudeckt, im Tal krochen die Gewitter und hinterm Eulenberg gingen zwei Wolkendrücke nieder. Das war ein Wassersturz! Und von daher sind die Reglerungspläne, um die jetzt endlich projektiert wird. Genau so fing es damals an! Wolkendrücke hinterm Eulenberg sollen immer das Zeichen sein, daß das Hochwasser kommt. So sagen die Bauern in Oberwald, und das haben sie mir heute wieder gesagt.“

So hatte der Mediziner im Regenmantel gedauert, und draußen peitschte der Regen, brauste der Sturm eine ernste Begleitmelodie. —

Die Nacht verging leiblich. Der Fuß schmerzte nur, wenn er irgendwo anstieß, und Werner hatte mit geringer Unterbrechung geschlafen. Bei Toni waren seine Gedanken gewesen, als er sanft ins Reich des Unbewußtseins hindürritt, und sie hatte im Traume ihren

Gegenbesuch gemacht. Das war ein holder Traum gewesen, und wenn es draußen auch ruhelos wild weitergeost hatte, den Blicklichen hatte nichts gestört.

Er erwachte. Der erste Gedanke war wieder Toni.

Ihr hatte er am Nachmittage vorher geschrieben, aber nichts von seinem Unfall; weshalb sollte er sie ängstigen — viel Liebes und Herzliches, viel Beteuern und viel Trostfreude — und nun würde der grauhaarige Alte hinaufklimmen und ihm etwas bringen.

Keine Antwort. Sie konnte sich ja kaum aus dem Hause wagen, und ob Trude Wilborn die Freundespflicht so heilig nahm. Ihr in diesem Aufruhr der Natur einen Besuch zu machen! Auch dann aber war das, was er heute erwartete, gestern geschrieben, und sein Brief kam heute erst im Hardthause an.

Was verschlug das? Reutigkeiten wollte man sich nicht melden, nur Liebe und Treue.

Da trat Frau Lemke ein und brachte das Frühstück. Teilnehmend erkundigte sie sich, und wie sie Teller, Tasse und Krug ordnete, Butter und Brot dem Kranken in bequem handliche Maße rückte, erzählte sie.

„Deller ist's geworden, Herr Deuthold, manchmal hat man einen Blick ins Tal.“ Sie wies durchs Fenster. „Eben jetzt wieder zerreißen die Wolken, und Guntersbach liegt da, blühbunt, naß! Die Wetter sind herumgezogen, hinter den Eulenberg. Dort ist's halt böse. Der Josef vom Brunert war da, er hat's Fleisch gebracht, der sagte, hinterm Eulenberg ist die Nacht ein Wolkendrücke niedergegangen.“

Werner fuhr empor: „Hinterm Eulenberg ein Wolkendrücke!“ Er dachte an des Arztes Prophezelung. „Ja, ja, und das Wildwasser kommt schon ganz dunkelbraun herunter. Gott schütze die armen Leute da drüben!“

11.

Zur selben Stunde saß Heinrich mit der kurzen Pfeife im Munde an einem Fenster der geräumigen Wohnstube und verfolgte das jagende Gewölk. Er dachte die Wolken.

„Es zieht fort, Mutter, diesmal wird es nicht so schlimm.“

„So, so —“ antwortete Frau Deuthold und blieb emsig bei ihrer NÄheret.

„Es hätte ruhig was ordentliches kommen können, vielleicht kriegte der Landrat dann Einsicht. Die Erbschädigungen machten am Ende mehr als unsere ganze Forderung.“

Der Sohn antwortete nicht. Er hatte andere, ganz andere Gedanken.

„Nu?“ fragte die Mutter.

„Ja, was soll ich sagen? — Der liebe Gott wollt's noch nicht. Was soll ich da sagen?“

Seine Stimme klang frischer und freier, sein ganzes Wesen hatte mehr Sicherheit und Zufriedenheit. Und es drängte ihn, auszubringen, was er eben gedacht hatte.

(Fortsetzung folgt.)



Nur ¼ Stündchen
kochen, dann möglichst in warmem Wasser gut spülen, und die Wäsche ist schneeweiß, wie auf dem Rasen gebleicht. —
Ohne Reiben und Bürsten, daher größte Schonung des Gewebes.
Abnehmer-Publikation: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch der „Henkel“ Marken's Wasch- und Dampfbad.

Persil
d. selbsttätige Waschmittel.

Burger & Heinert

Kunstmöbel-Fabrik
und großes Lager

Zwickau, Sa., Innere Planensche Str. 18.



**Pianos
Harmoniums**
beste Fabrikate, empfiehlt

Auer Musikhaus, Aue, Wettinerstr. Nr. 10.

Herrenwäsche

zum Waschen und Bügeln angenommen.
Härtel, Gerst-Papststraße 33.
Härtel, auch werden Kragen enger u. tiefer gemacht!

Für ausgekämmtes Frauenhaar

(Wirrhaar)
zahlen per Kilo 60 M.
Stern & Gauger, Perückenfabrik und Haar-Großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48.

Neue und gebrauchte
**Planos
Flügel**
nur erster Firmen
in großer Auswahl.
Schröckel
Zwickau
Kaiser-Wilhelm-Pl. 1
Vertreter von Ibach,
Förster, Kreuzbach,
Seiler u. a. m.

**Bohrlöcher
und Ölbohrer**
vermehrt durch
Goligift
geruchlos,
inkorrosiv und Drägerien.

**Musik-
instrumente**
aller Art,
sow. deren Bestandteile, Saiten,
kauft man vorzuziehen bei
Wag Meyer,
Wettinerstr. 1. Sa. 72b
Reparaturen gut u. billig.

Rohhäute u. Felle
kauft zu den höchsten Tages-
preisen Kurt Jungmann,
Wettinerstr. 10, Ernst-
Papst-Str. 10, Fernruf 549,
Gebr. eiserner

Metallbetten,
Stahlnestbetten, Rinderbetten
div. an Orivate, Ratal. 74 U frei.
Eisenmöbel-Abriß (Zwickau)

Etagenöfen
zu kaufen gesucht.
Angebote unter N. T. 6823
an das Auer Tageblatt erbeten.
Gut Instandgehaltene
Militärkessel
billig zu verk. d. J. Sander
Wettinerstr. 67, 1.

Laden mit Nebenraum

wird von großem Fachgeschäft
sofort zu mieten gesucht.
Evtl. Hauskauf nicht ausgeschlossen.

Angebote unter „N. T. 6767“ an das Auer Tageblatt.



Alle Damen sind begeistert von der erfrischenden Wirkung und dem herrlichen Duft der Dr. Vierling-Seife.
HERSTELLER:
J. KRON, Hofseifenfabrik, MÜNCHEN
Deutsches Qualitäts-Erzeugnis, ebenbürtig jeder Auslandware.
Preis per Stück Mark 5.—
Lager u. Verkaufsabteilung in Zwickau, Poetenweg 14 (Max Köhler).

**Leere
Weinflaschen
Alumetalle
Rohprodukten-
abfälle jeder Art
Dampfen**
kauft

Garçonlogis
sofort gesucht.
Angebote
an Schließbach 70.

Hausierer
in Wirt- und Wollwaren
werden gesucht.
Zu erf. in der Verh. d. Bl.
Jüngerer, selbständiger
„Schnittbauer“
für dauernde Stellung gesucht
W. G. Sommer u. Söhne,
Bernburg 5.

Diamant,
Rohproduktenhandlung,
Schneeberger Straße 8.

Wohnungstausch
Schöne sonnige 3-Zimmerwoh-
nung in Zwickau gegen abn-
liche in Aue z. tausch. gesucht.
Angebote unter „N. T. 685“
an die Verh. d. Bl.

**Jüng. Fräulein
als Verkäuferin**
der Pianobranche sof. gesucht.
Etw. Klavierspielen Beding.
Angeb. unt. N. T. 6820 bief. Bl.

Wohnhaus
wird bei hoher Angebotskraft
zu kaufen gesucht.
Offerten unter N. T. 6829 an
das Auer Tageblatt erbeten.

**Beller
Berufsstatt**
zu mieten gesucht.
Angeb. unt. N. T. 6844 bief. Bl.

**Lauffuge
oder
Mädchen**
12—14 Jahre gesucht.
Welsch, Bodauer Gasse 16.

Bauschlosser

die selbständig exakt arbeiten, für dauernd gesucht.
Oskar Wendler, Aue i. Erzgeb.

Zuschneider

für sofort oder später gesucht.
Angebote unter Angabe bisheriger Tätigkeit und
Gehaltsansprüchen erbeten unter N. T. 6838 an
das Auer Tageblatt.

Kraftwagen-Führer,

für Personenwagen zum baldigen Antritt gesucht
Es wollen sich nur zuverlässige und nähere
Fahrer anständiger Gesinnungsart unter Beifügung
eines Lichtbildes und Zeugnisabschriften und Belan-
gabe der Gehaltsansprüche melden. In der freien
Zeit sind Nebenarbeiten für Garten und Lager zu
leisten. Gute Behandlung zugesichert. Angebote
unter N. T. 7806 an das Auer Tageblatt erbeten.

eigenfönnige Schürzenstepperin

Suche für sofort
Albert Schulze, Wettinerstr. 56.

Wir suchen für sofort oder später ein besseres
Fräulein
für unsere Verlan-Abteilung. Bewerberinnen,
welche auch Maschine schreiben können, wolle sich
melden mit Gehaltsansprüchen bei
Fels & Schulze Nachf.,
Wettinerstr. 56, Schwarzenberg Sa.

4 neue Kirchbaum-Stühle

kämischer Stil, hohe Lehnen, vor-
nehme Sitze, à 200 Mark, verkauft

Wörner Kolbe, Wettinerstraße 4.

Original Oldenburg. Zuchtvieh

Von heute Sonntag, den 23. d. M.
an steht wieder ein starker Transport
selten schöner, schwerer

**Oldenburg Weser-
marschhühner u. Kalben sowie
prima Zuchtbullen**

von den besten Züchtern Oldenburgs sehr preiswert
in meinen Stallungen zum Verkauf. Schlachtvieh
wird zu höchsten Preisen in Zahlung genommen.
Paul Gerold Zwickau i. Sa.,
Sermannstr. 8—10 (am Bahnhof) — Fernspr. Nr. 20.

Der geniale Mensch der Welt, Julius Caesar, wie Napoleon I. hatten bekanntlich die Gabe befehlen, ihren Verstand gleichgültig auf mehrere Dinge zu konzentrieren; mehrere Briefe, Lebenswörter zu diktieren, soll bei dem nicht schwer gefallen sein. Die Meinung vor einigen Tagen berichtet hat, sind nun der kaiserliche Feldherr wie der kaiserliche Weltkrieger durch einen japanischen Japaneer, namens Tomo Kijima, übertriffen. Dieses menschliche Phänomen soll es fertig gemacht haben, bei einer mit ihm vorgenommenen Prüfung eine Zeitung zu lesen und gleichzeitig immer lesend einen Artikel zu übertragen. Um zu beweisen, daß ihm keine Schwierigkeit zu groß ist, hat er ihm dann ein Spiel geschrieben, die noch dazu auf dem Kopfe stand, nie vergessbar. Zu gleicher Zeit führte er eine Unterhaltung am Telefon, sprach dabei von der Zeit, von Philosophie usw. Im Augenblicke, wo er am stärksten beschäftigt war, fragte man ihn, wie hoch der Preis einer Fahrkarte sei, die vor dem Kriege 12 Schilling 4 Pence gekostet habe und nun um 75 Prozent teurer sei. Auch hierauf hat der Wunderjüngling sofort geantwortet.

Letzte Drahtnachrichten.

Oberschlesien.
Königsbrunn, 22. Oktober. Die deutschen Parteien und Gewerkschaften von Königsbrunn haben folgendes Telegramm an den Reichskanzler geschickt: Das Unrecht ist Wirklichkeit geworden, die deutsche Stadt Königsbrunn ist vom alten Vaterland losgerissen. Auch unter der Fremdherrschaft werden wir unser Deutschtum wahren und mit unseren Brüdern und Schwestern im Reiche eines Sinnes sein.
Oppein, 22. Oktober. Die interalliierte Kommission hat von der Entscheidung der Völkervereinigung entgegen anders lautenden Meldungen gestern vormittag um 10 Uhr Kenntnis erhalten. Jedoch wird die Entscheidung des Völkervereinigung hier nicht eher offiziell veröffentlicht werden, als bis das Wirtschaftskomitee zwischen Deutschland und Polen fertig ist, sodas erst dann die einmonatige Frist für den Beginn der interalliierten Kommission und den Abtransport der interalliierten Truppen zu laufen beginnt. Die interalliierte Kommission erwartet von der ober-schlesischen Bevölkerung keinen weiteren Widerstand, so daß man von der nach Blättermeldungen geplanten Verlagerung des Belagerungszustandes absehen wird.
Paris, 22. Oktober. Temps will wissen, daß die in dem Besetzungsschreiben angekündigten Sanktionen für den Fall der Widerspenstigkeit gegen die Beschlüsse des Obersten Rates darin bestehen werden, daß der Staat, der seinen guten Willen bewies, allein das Recht erhalte, die ihm zugesprochenen Gebiete in Besitz zu nehmen, während das Gebiet des widerspen-

gen Staates weiterhin von den alliierten Besatzungstruppen besetzt bleiben würde.

Beratungen des Kabinetts.

Berlin, 22. Oktober. Das Reichskabinett trat gestern abend zusammen, um seine Beratungen über die oberschlesische Lage fortzusetzen. Die beteiligten Ressorts erstatteten Bericht über die wirtschaftlichen, verkehrstechnischen und sozialen Folgen der von der Völkervereinigung getroffenen Entscheidung. Darauf trat das Kabinett in die Besprechung der politischen Gesamtlage ein. Das Kabinett wird heute nachmittag seine Beratungen fortsetzen.

Die sozialdemokratischen Parteien zur Lage.

Berlin, 22. Oktober. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat gestern gemeinsam mit dem Parteiausschuß beraten. Die Stellungnahme der Partei, in der Frage der Regierungsbildung das Recht über den Verbleib oder Sturz des Kabinetts Birchs allein dem Reichstag zu übertragen, fand laut Vorwärts auch in dieser gemeinsamen Sitzung einstimmige Zustimmung.

Berlin, 22. Oktober. Die Fraktion der Unabhängigen nahm gestern zu der durch die Entscheidung über Oberschlesien geschaffenen Lage Stellung. Die Fraktion beklagt aufs lebhafteste die Zerrung Oberschlesiens, die eine ganze Anzahl deutscher oder überwiegend deutscher Gemeinden Polen zuweist und das einheitliche Wirtschaftsgebiet zerreißt. Dem Kabinett Birch kann nach Ansicht der Fraktion eine Schuld an der für Deutschland ungünstigen Lösung der oberschlesischen Frage nicht zugeschoben werden. Ein Wechsel in der auswärtigen Politik würde die verhängnisvollsten Folgen nach sich ziehen. Die Fraktion protestiert aufs schärfste gegen den Versuch, unter Ausschaltung des Reichstages einen Kabinetts- oder Personenwechsel herbeizuführen.

Zurückziehung der amerikanischen Besatzungstruppen.

Washington, 22. Oktober. Man erwartet, daß die amerikanischen Truppen am Rhein mit der Räumung des besetzten deutschen Gebietes innerhalb 14 Tagen beginnen. Im Staatsdepartement wurde gestern erklärt, daß der Beginn der Räumung dem Austausch der Ratifikation des deutsch-amerikanischen Friedensvertrages folgen werde.

Ausdehnung des Berliner Buchdruckerstreiks.

Berlin, 22. Oktober. Im Berliner Reliengewerkschaften der Reichsarbeitsminister und die Gewerkschaften sich in eindringlicher Weise für die Wiederaufnahme der Arbeit des streikenden Druckerpersonals der Firma

Möffe einsetzt. Das Personal blieb aber bei seiner Ablehnung. Darauf unternahmen die Reliengewerkschafter den Versuch, ihre Solidarität mit der bedrückten Firma dadurch zu bekunden, daß das Berliner Taxedienst in anderen Druckerereien hergestellt werden sollte. Von einer Streikarbeit konnte dabei keine Rede sein, da die Möffsche Verlagsfirma durch das par. lische Schiedsgericht einstimmig, also auch mit den Stimmen der Arbeitnehmer, für tarifbrüchig erklärt worden war. Da die technischen Verlagsfirmen sämtliche Verträge der vereinbarten Reliengewerkschaften Großberlins den Druck des Möffschen Blattes verweigerten, wurde ihnen wegen Arbeitsverweigerung sämtlich fristlos gekündigt. Der Verein der Berliner Druckermeister hat gleichfalls zur Bekundung seiner Solidarität mit den Reliengewerkschaftern die Kündigung des technischen Personals mit der tariflichen achtstägigen Kündigungsfrist offen.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Henhold. Druck und Verlag: Neue Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Aue.

Der heutigen Ausgabe unseres Blattes liegt ein Prospekt über Obermeyer's Medizinisch-herba-Soße bei, welche sich bei Hautausschlägen, Flechten, Pityriasis, Jucken, Haarausfall u. dergl. hervorragend bewährt hat. Neben diesen medizinischen Wirkungen ist herba-Soße auch als erstklassige Toilettensoße zu empfehlen.



Bei Durchfall ist Ipek-Schmelzkatoo ein angenehmes und bewährtes Mittel, wie Ihr Arzt bestätigen wird. 100 Gr. 4,95 Mk. Verkaufsstellen: Centraldrogerie Curt Simon; Erler u. Co. Nachf.; Königl. Priv. Apotheke Hofapotheker G. Hohe, Köhlig & Co.

Das Zahnpulver „No. 23“

reinigt die Zähne so vollkommen, daß schon nach 10-15 Minuten Gebrauch das Aussehen derselben bedeutend verbessert wird. Das ideale Mittel zur Erhaltung schöner Zähne nach Zahnarzt Zahn. Verkaufsstellen: Drogerie am Markt Erler & Co.; Wettin-Drogerie P. Pelmer, Wettinerplatz 1; Gustav Otto's Toilettenhaus, Markt 14.

Die guten MAGGI's Fleischbrüh-Würfel

sind in der früheren Friedensqualität überall zu haben!

Man achte auf den Namen MAGGI und die rotgelbe Packung.

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter Eise mit Herrn Postsekretär Karl Rohne gebe ich hiermit bekannt. Produkt Max Illing. Aue (Ergeb.), Wettinerplatz 8	Meine Verlobung mit Fräulein Eise Illing beehre ich mich anzukündigen. Karl Rohne. Aue (Ergeb.), Eisenbahnstr. 14
---	---

28. Oktober 1921.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß am Freitag früh 8 Uhr, infolge Unfall, mein lieber Mann, unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Schwager, der Geschäftsführer

Ernst Christian Gottlieb Salzer

im 68. Lebensjahre sanft und ruhig entschlafen ist.

In tiefem Schmerz
Wilhelmine verw. Salzer nebst Angehörigen.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Montag, 24. Okt., mittig 1 Uhr, vom Trauerhaus, Moltestr. 14, aus statt.

Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung ohne Berufstörung bessern u. evtl. heilen, zeigt unser Buch n. 50 Abbildungen. Zu belieb. gegen Einsendung von 5 Mk. oder gegen Nachnahme von Franz Mennel Dresden-Blasewitz 108.

Wachtung!

H. Sonntag, 23. Okt., ab 2 Uhr. Part. Haus Central-Th. Chemnitz abzugeben. Webstr. 3, I. L.

WALTER CLEMENZ
JOHANNA CLEMENZ
geb. Timmons
Vermählte.

Aue, den 22. Oktober 1921.

Familiendruckfachen

fertigt schnellst Auer Tageblatt.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß am 20. Oktober abend 11 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden unser liebes, herzengutes Töchterchen, Entschlafen und Cousinchen

Elfriede

im Alter von 1 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Dies zogen tiefbetrubt an
Rudolf Hänel u. Frau
Ehwa geb. Weigel
nebst Angehörigen.

Aue, am 22. Oktober 1921.

Die Beerdigung unseres Liebblings erfolgt Sonntag mittig 1/2 Uhr vom Trauerhause Schwarzenberger Straße 41 aus.

Nehmen Sie anstelle teurer Eier

Dr. Oetker's Milch-Eiweiß-Pulver

mit Triebzusatz
Nährstoffgehalt gleich dem von 2-3 Eiern

für Pfannkuchen, Klöße, Kuchen, Torten.

Hier vertrieben ausschließlich in den Geschäften oder von Dr. A. Oetker's Spezialfabrik

Zurückgekehrt vom Grabe meiner letzten innigstgeliebten Tochter

Martha Georgi

ist es mir ein Herzensbedürfnis, allen zu danken, besonders für die vielen Besuche während ihrer Krankheit und dem Jugendbund E. C. für die zahlreiche Teilnahme.

Die tieftrauernde Mutter
Luise verw. Georgi

2. Kor. 5, 1.

Diensth. Arzt (nur für dring. Fälle) am 28. Okt.

Dr. med. Müller.

Diensth. Apotheke am 28. Oktober

Kuntzes Apotheke.

Bruchfranke

Wenn auch ohne Operation u. Berufstörung geheilt werden. Nächste Sprechstunde in Zwickau, Hotel Meckur, Bahndorfsstr. 58, am 27. Oktober 1921 von 10-1 Uhr.

Dr. med. Laube, Spezialarzt für Bruchleiden, Berlin W. 35, Potsdamerstr. 109

Carbid (mittlere Körnung)

Elektrische Batterien

für Taschenlampen (Das Beste, was auf dem Markt ist.)

Carbid-Lampen

Wessing, vermeidelt Größte Auswahl kompl. fertig.

Taschenlampen empfiehlt

Büble, Fahrrad-Wettinerstr. 26.

Schirme, Spazierstöcke in feinsten Ausführung Carl Schmalfluss, Aue. zu vorteilhaften Preisen

Spezialhaus
Camillo Gebhardt, Aue
Ecke Bahnhofstrasse - Reichsstrasse.

Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen
sowie alle anderen
Lederwaren in allen Preislagen.



Spezialhaus
Camillo Gebhardt, Aue
Ecke Bahnhofstrasse - Reichsstrasse.

Weissfliche Tibetkragen Pelz-Muffe reinigt chemisch die Spezialfirma
Dallchow
Färberei - Chem. Reinigung
Aue Bahnhofstr. 9
Löbnitz, Markt 185
Schwarzenberg, Markt 11
Aufpolstern von Sofas 110 Mt., Matratz. 85 Mt. Lieferung schnellstens. Regartstr. 9. Eigene Werkstatt.

Commerz- u. Privat-Bank Aktien-Gesellschaft
200 Filialen in Deutschland
Zweigstelle Aue (Erzgb.) Schneberger Str. 13
Kapital u. Reserven M. 270000000.-
Eröffnung von Geschäftskonten.
An- und Verkauf von Aktien und festverzinslichen Wertpapieren.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren in offenen und geschlossenen Depots.
Verlosungskontrolle für Effekten.
Vermietung von Schrankfächern.
Annahme von Spareinlagen.
Besorgung aller sonstigen Bankgeschäfte.

W. Müller
Damen- und Herren-Frisier-Salon
Schneberger Straße 24.
Damen-Kopfwasche
Frisieren, Ondulieren.
Elektr. Kopf- u. Gesichtsmassage
Anfert. sämtl. Haararbeit.
Lager fertiger Zöpfe.
Ankauf von ausgekämmttem Frauen-Haar zu Höchstpreisen.
Seifen - Parfümerie.
Sitz vorrätig an ein Arbeit ca. 2000 Ringschmiedegeräte ca. 2000 Riemenscheiben sowie alle sonstige Triebwerkzeuge.
Hofmann & Sohn
Maschinenfabrik.
Löbnitz-Dittersdorf.
Fernsprecher Amt Aue 740.

Schützenhaus Aue. Fernsprecher 442. **Sonntag, den 23. Oktober** von nachmittag 4 Uhr an **feine Ballmusik.**

Zur **Elternratswahl!**
Wohl den Eltern, die ihre Kinder als eine Gabe Gottes ansehen; Er wird sie einst aus ihrer Hand fordern.

Carolatheater - Lichtspiele.
Nur noch bis Sonntag der größte Lustspieltheater der Gassen
Die Prinzessin vom Nil
Reizendes Filmspiel in 8 Akten mit **Raja Nara** in der Hauptrolle.
Hotel Atlantik
Spannend. Sensations- u. Abenteuer-Schauspiel in 5 Akten mit **Scholz** in der Hauptrolle.
Nobody 1. Episode des gewaltigsten Filmwertes der Welt
„Der geheimnisvolle Passagier“
Ueber 2/4 Millionen Mark Geldpreise
Wochentags Anfang 8 und 1/2 Uhr — Rößöffnung 1/2 Uhr.
Sonntag ab 1/2 Uhr Jugend- und Familienvorstellungen.

Zur **Elternratswahl!**
Zielen rief aus: „Werden der Glaube und die Religion untergraben, dann fällt damit die Wohlfahrt des Volkes.“

VEREINIGUNG DER KUNST-FREUNDE DES ERZGEBIRGES
Mittwoch, den 26. Oktbr. 1921
abends 1/8 Uhr
Beginn der Vorstellungen.
Gastspiel der Mitglieder der Chemnitzer städtischen Theater.
Torquato Tasso.
Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von W. v. Goethe.
Eintrittskarten zu 12, 10, 8, 50, 7, 6 und 3 Mark
In den Verkaufsstellen Lorenz u. Milster.

Alemannia-Sportplatz Brunnlassberg.
Sonntag, den 23. Oktober 1921
Interessante Wettspiele nachmittag 2 Uhr
Alemannia II — Victoria II, Einsiedel.
1/4 Uhr Verbandswettbewerb Alemannia III — B.-C. Eisenstock II.

Hermann Dietrich
Lebensmittel aller Art.
Spezialität: Feinkost.
Zusendung jederzeit ins Haus.
Telephon Nr. 796.
Markt-gässchen

Hauptversammlung
Montag, d. 24. Oktober, abends 8 Uhr im **Kaffee Georgi** (Ver-einslokal).
Der Vorstand.
Mil.-Berein Aue-Zelle.
Sonnabend, den 29. Oktober, abends 8 Uhr:
Haupt-Versammlung
in **Surg Wettin.** — Tagesordnung wie bisher. Etwaige Anträge sind bis zum 27. Oktober an den Vorsitzenden einzureichen. Zahlreichem Besuch steht entgegen
der Gesamtvorstand.

Kunstaussstellung
im alten Stadtverordnetensitzungssaal Aue
Dresdner Bildniskunst
Oelgem., Lithogr., Zeichn., Radierungen, Plastiken
von Sonntag, d. 23. Okt. bis Sonntag, d. 13. Nov.
Eintritt frei. — Geöffnet: Sonntags 11—1 Uhr. Wochentags von 10 Uhr ab.
Anmeldung beim Ratsdiener.
Freundliche Einladung
für die am Montag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr im Gasthaus zum **Winkler, Aue**, stattfindenden **Vortrag.**
Thema: **Die letzte persönliche Bot-schaft Gottes an alle Menschen.**
Redner **H. Schluttig.**
Die Adventmission d. **Werkstättl. Vereinigung.**
Patente
Oebrauchsmuster, Warenzeichen
Patentbüro Hermann Müller
Zabelstr. 11. Gera-Rauß Fernruf 242.

Erste Auer Dampfwäscherei und Neuplätterei
für **Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.**
Anerkannt beste Ausführung.
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.
Kosteste und leistungsfähigste Plätterei des Erzgebirges.
J. Paul Bretschneider, Aue :: Fernruf 381.

Karl Valentin, Aue,
Schlemer Weg 8 Fernsprecher 597
Kunstgewerbliche Werkstätten — Möbel-fabrik
fertig als Spezialität bessere Möbel für
viele **Erzgebirgszimmer Bauernede**
Herren-, Damen- und Kinderzimmer. Innenausbau.
Entwürfe und Kostenaufschläge unverbindlich.
Jahrelang- und sonstige Gelegenheits-Geschenke in großer Auswahl.

Patentanwaltsbüro Sach,
Lobnitz, Brühl 1.
Wählt nur Liste B!
Liste der Christlichen Eltern-Vereinigung.

Netze
von echtem Haar, in allen Farben und Größen empfiehlt
Stern & Gauger
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettlinstr. 48, am Wettlinplatz
Wiesenheu, Stroh Runkelrüben
in Rabungen liefert billigt nach allen Stationen. Antr. erb. **Sp. Wiedert, Dresden 91, 8**
Klaunstr. 27, gegründet 1898
Fernsprecher 14298.

Patentbüro ang. Theuerhorn
Fernsprecher 762, Zwickau, I. Sa., Georgenplatz.
Wählt nur Liste B!
Liste der Christlichen Eltern-Vereinigung.

OBERMEYER'S MEDIZINAL

HERBA-SEIFE

Patent-Amt Warenzeichen 243625.

Bestandteile · Herbafluidextract, welcher bei der Herstellung der Medizinal-Herba-Seife nach besonderem Verfahren in einer Menge von ca. 20% zugefügt wird: 36 Teile von Clematis, 28 Teile von Herniaria, 18 Teile von Arnica, 18 Teile von Salvia.

gegen

Hautjucken, Hautausschläge, trockene und nasse Flechten, Bartflechten, Pickeln und Mitesser, Nasenröte, rote Flecken, sowie Wundsein

Unreinlichkeiten und Unschönheiten der Haut und des Teints!



Vor Gebrauch.



Nach Gebrauch.

So
wirkt
Obermeyer's
Medizinal
Herba-Seife!

Tausende von Ärzten haben Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife angewendet.
Aerztliche Gutachten sind bei Notar Justizrat Leroi, Hanau a. M., einzusehen.

Aerztliche Erfahrungen über Heilung von Hautleiden mit Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife.

Die Fortschritte in der Behandlung und Heilung einer Reihe von Hautleiden, die in früherer Zeit noch als unheilbar galten, sind bekannt. Reinlichkeit, insbesondere Wasser und Seife sind die Hauptmittel zur Vorbeugung und Bekämpfung der Hautkrankheiten und zur Förderung der allgemeinen Gesund-

heitspflege. Von ungeheurer Wichtigkeit ist die zur Vorbeugung und Behandlung der Hautkrankheit zur Verwendung gelangende Seife. Sie ist der Hauptfaktor in der Heilwirkung. Die Aufgaben der Seife zur Bekämpfung der Hautkrankheiten besteht neben ihrem Heilwert in der Milde, in der Reizlosigkeit



Vor Gebrauch
von Obermeyer's Medizinal-
Herba-Seife.

und der Möglichkeit, übelriechende Hautstellen, so auch besonders Achsel- und Fußschweiß geruchlos zu machen (zu desodorisieren). Diese Frage wurde in den wenigsten Fällen in vollkommener Weise gelöst. Unter den vielen versuchten Seifen steht seit mehr als 10 Jahren Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife, eine durch deutsches Pat.-Amt W. Z. 61751 geschützte medizinische Seife, an erster Stelle. Diese Seife gehört nicht zu den vielen unkontrollierbaren Geheimmitteln. Sie besteht aus Brennwaldröbe, Salbei, Harnkraut und Arnica. Schon die alten Völker schätzten die Kräutereinreibungen zur Behandlung der Hautkrankheiten und es muß dankbar begrüßt werden, wenn die moderne Medizin von den Jahrtausende alten Erfahrungen heute wieder ausgiebigen Gebrauch

macht. In meiner Praxis spielt die Herba-Seife zur Behandlung einer großen Reihe von Hautkrankheiten eine bedeutende Rolle. Ich habe oft verzweifelte Fälle heilen sehen, die mit allen möglichen Medikamenten und Salben unbeeinflusst blieben und unter der Wirkung der Herba-Seife in wunderbarer Weise beeinflusst wurden. Insbesondere habe ich die so unendlich lästigen, trockenen und nässenden Flechten, welche ich mit Herba-Seife täglich zweimal waschen ließ, gänzlich schwinden sehen. Die Patienten wurden dadurch von einem Uebel befreit, das sie oft zur Verzweiflung brachte. In meiner großen Praxis konnte ich etwa 60 Fälle dieses Leidens beobachten, welche durchweg unter dem Einfluß der Herba-Seife günstig verliefen. Nicht minder wertvoll zeigte sich die Herba-Seife bei Schinnen und juckender Kopfhaut. Ich ließ den Patienten abends vor dem Schlafen den Kopf mit Herba-Seife waschen, so daß die Haare von einer dichten Schaummasse bedeckt wurden. Diesen Schaum ließ ich über Nacht unter einer Wachskappe in die Haut einsaugen und den Patienten am anderen Morgen mit lauwarmem Wasser den Kopf vollkommen sauber abwaschen. Diese Prozedur ließ ich 2-3 Tage hintereinander wiederholen und konnte gewöhnlich schon am 2., bestimmt am 3. Tage, völliges Schwinden der Schinnen und des lästigen Juckreizes wahrnehmen. — Ueberhaupt haben sich verschiedene Formen des Juckreizes als ganz besonders für die Herba-Seife empfänglich gezeigt. Z. B. schwindet Juckreiz

nach Frostwunden, ebenso bei Insektenstichen unter dem günstigen Einfluß der Herba-Seife. Unendliche Schwierigkeiten in der Heilung von Hautausschlägen und des quälenden Juckreizes bietet die Kinderpraxis. Diese armen kleinen Patienten sind oft bis zur Unkenntlichkeit durch solche Ausschläge, sowie durch Kratzwunden entsetzt, so daß ich hier die Herba-Seife besonders als ein wirkliches Erlösungsmittel kennen lernte. Die täglichen Waschungen mit Herba-Seife boten überraschende Wirkungen; Juckreiz und Hautausschläge schwanden und es zeigte sich gerade bei Kindern eine unendliche Milde der Seife, die in keinem Falle Reizungen der Haut hinterließ. Ich beobachtete danach im Gegenteil eine außerordentliche Weichheit der Haut, so daß ich mich veranlaßt sah, die Seife auch in Bezug auf den allgemeinen Einfluß auf die gesunde Haut zu beobachten. Und da stellte ich fest, daß die Herba-Seife ein souveränes Mittel der Teintpflege ist. Mitesser, diese das Gesicht oft schädigenden und verhäßlichen kleinen schwarzen Pünktchen, welche als besondere Unreinlichkeiten der Haut allgemein bekannt sind, schwanden und der Teint wurde seidenweich. — So hat auch die Damenwelt in diesem Präparat eine Toilettenseife ersten Ranges und können wir es mit Freuden begrüßen, daß einmal ein Teintpflegemittel in der Kosmetik Aufnahme gefunden hat, das seinen Ursprung nicht im Ausland, sondern in unserem deutschen Vaterland fand. — Ich hatte Gelegenheit, in die zahllosen Gutachten oft namhafter Aerzte Einblick zu nehmen und fand noch andere Krankheitsbilder, die sich jedoch augenblicklich meiner Praxis entzogen. So wurden Bartflechten geheilt, Sommersprossen verschwanden, rissige Hände bekamen ihr normales Aussehen. Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife ist jetzt von den täglich verwendeten Seifen für Gesunde und Kranke die empfehlenswerteste aller Seifen. — Die Auffindung von Kräutern und ihre zweckmäßige Ausnützung in Form einer Seife zeigen die alte Wahrheit, daß die in langjähriger Erfahrung ausgenutzten Heilkräuter kaum jemals zu verdrängen sind. Das beweist am Besten: „Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife“.



Nach Gebrauch
von Obermeyer's Medizinal-
Herba-Seife.

Dr. P. L. in F.

„Mein Junge bekam eines Tages ein eitriges, krustig aussehendes

Kopfkzem

(Schorf)

das sich nach einigen Wochen selbst über das ganze Gesicht verbreitete, er konnte bereits die Augen nicht mehr öffnen. Der Herr Lehrer ließ ihn nicht mehr in die Schule, da er behauptete, die anderen Kinder würden davon angesteckt. Wir versuchten vergebens alle möglichen Mittel, bis ich eines Tages von unserem Apotheker auf Ihre Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife aufmerksam gemacht wurde. Heute, nach 3 wöchentlichem Gebrauch derselben, ist der Ausschlag am Kopf und Gesicht beseitigt und sieht man nur noch auf der Haut kleine blaue Fleckchen. Ich stelle Ihnen diese Mitteilung ohne Namensnennung zu Ihrer Verfügung.“

Frau Olga Sch. in E

Gesichtsausschlag

„Ich stehe im 43. Jahre, war mein ganzes Leben gesund. Vor kurzem kam ich von der Reise zurück mit einem mächtigen

Gesichtsausschlag.

Ich versuchte vergebens alle möglichen Mittel. Eines Tages wurde ich durch Ihre Annonzen auf Ihre Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife aufmerksam gemacht. Obwohl ich kein Vertrauen mehr hatte, so machte ich dennoch einen Versuch mit Herba-Seife. Nach Verlauf von drei Wochen war der ganze Gesichtsausschlag beseitigt und ich gehe heute mit Lust und Liebe wieder meiner gewohnten Beschäftigung nach und freue mich, Ihnen diese Mitteilung machen zu können.“

Ernst H. i. M.

Hause haben, eine starke Einschäumung auf den ganzen Körper zu machen. Erstaunt waren wir über die rasche Wirkung. Nach einer Stunde war das Jucken vollständig verschwunden. Diese Mitteilung wird für Sie von Interesse sein.“

Frau Erna C. i. W

„Meine drei Jungens bekamen eines Tages einen

Nessel- ausschlag

der sich bei allen dreien über den ganzen Körper erstreckte. Das

Jucken

war unerträglich. Ich wußte mir nicht zu helfen, bis ich auf den Gedanken kam, mit Ihrer OBERMEYER'S MEDIZINAL-HERBA-SEIFE, die wir stets im



Vor Gebrauch
von Obermeyer's Medizinal-
Herba-Seife.

Flechten

„Seit 21 Jahren litt ich an meinem Schienbein an einer furchtbaren,

nässenden Flechte.

Der Zustand war Tag und Nacht durch das **Jucken und Brennen** bald zur Unerträglichkeit geworden. Nach fünfwöchentlichem Gebrauch Ihrer **OBERMEYER'S MEDIZINAL-HERBA-SEIFE** war meine **nässende Flechte** vollständig abgeheilt. Ich wünsche aus Dankbarkeit, daß Sie meine Mitteilung weiterverbreiten.“

C. P. in M.



Nach Gebrauch
von Obermeyer's Medizinal-
Herba-Seife.

„Zuerst bekam ich kleine und dann immer größere

Pickeln

an meinen Schnurrbart, mit einem lästigen

Jucken

verbunden. Ich wußte nicht, was dies bedeuten sollte, bis mir mein Friseur mitteilte, Sie haben eine ganz gehörige

Bartflechte

und empfahl mir von Ihrer **verstärkten OBERMEYER'S MEDIZINAL-HERBA-SEIFE** nachts Schaumauflage auf meinen Schnurrbart zu machen. **Das Jucken hörte schon am nächsten Tage auf** und nach einigen weiteren Tagen war die **Bartflechte vollständig verschwunden**. Ich teile Ihnen dies aus Dankbarkeit mit.“

A. L. in St.

„Ich hatte nie mehr gehofft, in meinem Leben von meinen überaus lästigen

Flechten

befreit zu werden. Nach 14tägiger Anwendung Ihrer **OBERMEYER'S MEDIZINAL-HERBA-SEIFE**, mit der ich nachts Schaumauflagen von Ihrem verstärkten Präparat auf den flechtenbefallenen Stellen machte, stellte sich eine Abschürfung der borkigen Stellen ein und nach ungefähr 4 Wochen waren die flechtenbefallenen Stellen **vollständig abgeheilt**. Ich kann nicht umhin, für die großartige Erfindung Ihnen meinen herzlichsten Glückwunsch auszusprechen. Ich werde, wo ich nur kann, Ihre **OBERMEYER'S MEDIZINAL-HERBA-SEIFE** aufs Wärmste empfehlen.“

Nicolaus B. in Sch.

„Ich wurde so oft von meinen Freunden gehänselt, daß ich, wo ich stand und ging, mich juckte. Ich wollte aber mein unerträgliches

Flechtenleiden

nicht jedem kund tun, bis ich dennoch gezwungen war, bei meinem Arzt Hilfe zu suchen, der mir **OBERMEYER'S MEDIZINAL-HERBA-SEIFE** verordnete und die mich **nach kurzer Zeit vollständig von meinem lästigen und unangenehmen Uebel befreite**. Heute fragen mich meine Freunde, warum ich so lustig und freudig bin. Ich erzähle es jedem, daß mich Ihre berühmte Herba-Seife wieder zum freudigen und lustigen Menschen gemacht hat.“

August C. in C.



„Andere freuen sich immer, wenn das Frühjahr naht; ich freute mich nicht, da jedes Mal im Frühjahr mein Gesicht mit

Sommer-sprossen

übersät wurde. Seit ich Ihre **OBERMEYER'S MEDIZINAL-HERBA-SEIFE** gebrauchte, bin ich glücklich, daß die Sommersprossen nicht wiederkehren. Ich bin schon wiederholt von meinen Freundinnen und Bekannten gefragt worden, womit ich meine lästigen Sommersprossen beseitigen konnte. Sie können sich denken, mit welcher Freude ich jedermann gerne Ihre **Herba-Seife** empfehle. Ich schätze mich glücklich, Ihnen dies mitteilen zu können.“

Ida v. B. in W.



Mitesser

Gesichts-Pickeln

los zu werden, doch wurde mir keine Hilfe zu teil, bis ich eines Tages auf **OBERMEYER'S MEDIZINAL-HERBA-SEIFE** aufmerksam gemacht wurde. In **14 Tagen** waren meine **sämtlichen Pickeln und Mitesser** verschwunden.“

Käthe J. in R.

Haarausfall

„Mein schönes Kopfhaar, um das ich immer beneidet wurde, bekam eines Tages eine Schuppenkruste, wodurch sich ein großer **Haarausfall** einstellte. Ich war hierüber tief unglücklich und versuchte alle möglichen Mittel, die ja genügend hierfür angepriesen werden. Verzweifelt über die Mißerfolge zog ich unseren Hausarzt zu Rat, der mich auf Ihre **OBERMEYER'S MEDIZINAL-HERBA-SEIFE** aufmerksam machte, die er selbst gegen seine Schuppenbildung mit Erfolg angewandt. Ich gebrauchte jetzt Ihre **Herba-Seife** seit einem Vierteljahr, die Schuppenbildung ist **vollständig beseitigt** und die kahl gewordenen Stellen sind mit nachgewachsenem Haar bedeckt, was ich Ihnen mit Vergnügen mitteile.“

Georg S. in F.



„Meine Mutter, die das Münchener Klima, wie es scheint, absolut nicht vertragen konnte, bekam einen lästigen

Haut-ausschlag,

der ein **furchtbares Jucken** verursachte. Eine Freundin, der ich den hilflosen Zustand meiner Mutter klagte, sagte mir, ich sollte sofort **OBERMEYER'S HERBA-SEIFE** gebrauchen, die ich mir in einer Drogerie kaufte. **Schon nach der ersten Waschung mit derselben, ließ das lästige Jucken nach**, nach Verbrauch von einem Stück war von dem Ausschlag nichts mehr zu sehen, und die Haut war wieder frisch und gesund.“

Hermine G. aus K.



Vor Gebrauch

von Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife.



Nach Gebrauch

von Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife.



Ein solcher Ausschlag verschwand nach Gebrauch von Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife in nicht ganz fünf Wochen.

„Tag und Nacht wurde ich in letzter Zeit von einem furchtbar lästigen Hautausschlag gequält, der sich nachts bis zur Un-erträglichkeit steigerte, sodaß ich mir die Haut blutig kratzte. Nach Anraten meines Hausarztes machte ich Waschungen und Schaumauflagen mit OBERMEYER'S MEDIZINAL-HERBA-SEIFE. Das Jucken war in Kürze beseitigt und ich schlafe jetzt wieder herrlich.“
W. in D.

Aerztliche Gutachten.

Wie ich Ihnen schon auf meiner letzten Postkarte mitgeteilt habe, hat die Herba-Seife bei einem lange andauernden Ekzem, gegen welches die verschiedensten Mittel angewandt wurden, in kurzer Zeit den gewünschten Erfolg gebracht. Ferner wendete ich die Herba-Seife bei einer Dame an, welche erfrorene Finger hatte, und war auch hier der Erfolg ein überraschender. Auch bei einer hartnäckigen Bartflechte ist bis jetzt eine Besserung eingetreten, indem keine Pusteln mehr entstehen und die Haut glatt wird.
gez.: Dr. med. v. R. in P.
Bahnarzt u. Oberstabsarzt a. D.

Ihre Herba-Seife hat in 2 Fällen von trockenem, abschilferndem Ausschlage, beidemal an den Beinen, geradezu brillant gewirkt, und zwar in dem einen Falle nach 3jährigem Bestand des Leidens und erfolgloser Anwendung aller möglichen Salben etc. Dieses mein Urteil steht zu Ihrer Verfügung.
Dr. Fr. N. in M.
Oberstabsarzt a. D. und prakt. Arzt.

Gebrauchsanweisung.

Im Laufe des Tages oder abends vor dem Schlafengehen mache man mit Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife in lauwarmem Wasser einen dichten Schaum, den man auf die erkrankten Stellen aufträgt und eine Stunde eintrocknen läßt. Den eingetrockneten Rückstand des Schaumes reibe man (wenn er störend wirkt) mit Watte ab. Diese Prozedur führt, mehrere Tage wiederholt, in überraschender Weise zum Erfolg.

Personen mit empfindlicher Haut machen wir von vornherein darauf aufmerksam, daß die Schaumauflage in einzelnen Fällen leichte Entzündungen, verbunden mit Jucken an den erkrankten Hautstellen, verursachen kann. Dies ist jedoch niemals Grund, den Gebrauch von Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife einzustellen, sondern muß vielmehr als ein gutes Prognostikum angesehen werden, denn hierdurch werden die unter der behandelten Hautpartie liegenden Krankheitskeime herausgezogen und abgetötet, wodurch der Heilungsprozeß beginnt.

Nach erfolgter Heilung ist es sehr ratsam, um vor weiteren Ansteckungen oder Übertragungen verschont zu bleiben, nur Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife bei täglichen Waschungen in Anwendung zu bringen, da dieselbe eine gesunde und reine Haut erzeugt und erhält.

Zur Erzielung einer starken Wirkung, insbesondere bei veralteten Fällen, empfiehlt es sich, die verstärkte med. „Herba-Seife“ in Anwendung zu bringen.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und einschlägigen Geschäften.

OBERMEYER & COMP.

G. m. b. H.

Fabrik pharm. Präparate, HANAU a. M.

Wichtig für Damen!

nichtfettenden, hochfein parfümierten „HERBA-CREME“.
Dieselbe verhindert auch das Faltenwerden der Haut.

Wenn Sie eine dauernde, sammetweiche, rosige Haut erreichen und erhalten wollen, machen Sie einen Versuch mit unserer „HERBA-CREME“. Sie werden über den Erfolg erstaunt sein.